

# Theateramneumarkt

## **Stellungnahme des Verwaltungsrates der Theater am Neumarkt AG zum Interview von Wolfgang Reiter im Tages Anzeiger vom 7. Juni 2007**

Die gegenwärtige Direktion des Neumarkt Theaters hat keinen anderen Auftrag als die vorangehenden. Der Verwaltungsrat sieht deshalb nicht ein, weshalb seine Erwartung, dass die Programme der Direktion Reiter auf ähnlich grosses Publikumsinteresse stossen, wie diejenigen der Direktionen Hesse/Müller, resp. Dünsser/Kukla, "perfid" sein sollte. Der Verwaltungsrat besteht deshalb auch gegenüber der Direktion Reiter auf der Erfüllung ihres Auftrags, qualitativ hoch stehendes Theater zu machen, das sich nicht nur, aber auch in der Anzahl von Zuschauern bemessen lässt. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass es in Zürich genügend interessiertes Publikum für gute experimentelle Theateraufführungen gibt. Für die letzte Spielzeit 2007/08 der jetzigen Direktion erwartet der Verwaltungsrat darum die notwendigen Anstrengungen, um mehr Publikum zu gewinnen.

Die Vorwürfe Wolfgang Reiters an die Adresse des Verwaltungsratspräsidenten Thomas Wartmann im Zusammenhang mit einem Legat an das Theater am Neumarkt sind unrichtig und werden zurückgewiesen. Die Behauptungen Reiters im Zusammenhang mit dieser Erbschaft, der Anwalt der Erblasserin hätte offeriert, dies gratis zu machen und das Theater habe zweimal für die Erledigung einer Erbschaftssache zahlen müssen, sind wahrheitswidrig.

Mit dem kaufmännischen Geschäftsleiter Kurt Scheidegger hat der Verwaltungsrat eine einvernehmliche Vereinbarung hinsichtlich seines Arbeitsverhältnisses getroffen.

Zürich, den 8. Juni 2007